

Indirekte Rede mit Konjunktiv I und Konjunktiv II

Sandra sagt: „Ich kann gut tanzen.“

→ *Sandra sagt, sie könne gut tanzen.*

Sandra sagt: „Tanzen ist für mich das Schönste.“

→ **Sandra sagt, Tanzen sei für die das Schönste.**

Sandra sagt: „Es gibt sehr viele verschiedene Tanzstile.“

→ **Sandra sagt, es gebe viele verschiedene Tanzstile.**

Sandra sagt: „Ich war schon in vielen Tanzclubs.“

→ **Sandra sagt, sie sei schon vielen Tanzclubs gewesen.**

Sandra sagt: „Ich hatte beim Tanzen schon immer viel Spaß.“

→ **Sandra sagt, sie habe beim Tanzen immer viel Spaß gehabt.**

Sandra sagt: „Besonders mag ich Salsa und Mambo.“

→ **Sandra sagt, besonders möge sie Salsa und Mambo.**

Sandra sagt: „Leute, die gern tanzen, sind glücklichere Menschen.“

→ **Sandra sagt, Leute, die gern tanzen, seien glücklichere Menschen.**

Sandra sagt: „Ich finde Männer, die gut tanzen können, sehr attraktiv.“

→ **Sandra sagt, sie finde Männer, die gut tanzen können, sehr attraktiv.**

Sandra sagt: „Ich wollte schon als Kind immer gerne tanzen.“

→ **Sandra sagt, sie habe schon als Kind immer gern tanzen wollen.**

Sandra sagt: „Ich konnte als Kind aber noch nicht abends alleine weggehen.“

→ **Sandra sagt, sie habe aber als Kind noch nicht abends alleine weggehen dürfen.**

Sandra sagt: „Viele Leute können meine Begeisterung nicht verstehen.“

→ **Sandra sagt, viele Leute würden ihre Begeisterung nicht verstehen.**

Sandra sagt: „Ich will am Samstag auf meine nächste Tanzparty gehen.“

→ **Sandra sagt, sie wolle am Samstag auf ihre nächste Tanzparty gehen.**